

Das Dominikus-Zimmermann-Gymnasium bekommt einen Medienturm

Ein Projekt des P- Seminars Kunst

Auch wenn Corona jetzt in allen Schulen die Digitalisierung vorantreibt, stand die Planung für einen „Medienturm“ im Zentrum der Aula des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums schon lange vor der Pandemie.

Die Idee für einen Turm aus Monitoren entwickelte sich schon 2018, da zunehmend digitale Werke im Kunstunterricht entstehen, denen schlichtweg die Präsentationsfläche fehlt. Auch der Brandschutz macht es immer komplizierter, Schülerarbeiten im Schulgebäude auszustellen. Insgesamt finden viele Unternehmungen unserer zahlreichen Seminare erst im Jahresbericht Erwähnung und das vielfältige Angebot der Schule wird so kaum publik. Das ist einfach schade.

Auch bei der Schulleitung stieß die Idee sofort auf offene Ohren. Die Möglichkeit, hier endlich Veranstaltungsorte im Schulgebäude an zentraler Stelle für Eltern und Besucher des Hauses veröffentlichen zu können und den Turm somit als digitales Leitsystem zu



nutzen, sah man als zusätzliche Bereicherung.

Die Umsetzung eines solchen bildschirmlastigen Technikturms schien erst simpel und schnell machbar für das P-Seminar Kunst. Doch nach und nach ergaben sich mancherlei Schwierigkeiten. Die Schüler erfuhren erstmals, wie kompliziert Bauvorgaben im öffentlichen Raum sein können. Die kreative Freiheit musste sich immer wieder dem Brandschutz, den Sicherheitsvorschriften und



technischen Zwängen unterwerfen. Hier fanden die Schüler glücklicher Weise tatkräftige Unterstützung durch Herrn Helmberger vom Landratsamt. Auch die ästhetische Gestaltung musste immer wieder verworfen und angepasst werden um das, wie die Schüler finden, großzügige Budget von 4000,- Euro im Auge zu behalten, welches der Sachaufwandsträger für dieses engagierte Projekt zur Verfügung stellte. Ebenso unterstützte die Frank Hirschvogel-stiftung die Seminargruppe in ihrem Vorhaben mit 1000,- Euro, worüber alle Beteiligten sehr dankbar waren.

Man wollte schließlich das maximal Mögliche umsetzen. Auch die technische Realisierung des gigantischen Turmes mit einer Höhe von vier Metern und insgesamt 12 Bildschirmen stellte die Projektgruppe vor Herausforderungen. So war guter Rat teuer, der in diesem Fall kostenlos vom ortsansässigen Künstler, Herrn Janosch Fischer, geliefert wurde, der dem Seminar mit Rat und Tat zur Seite stand und den Kontakt zu Eva Krehle herstellte. Frau Krehle, selbst ehemalige Schülerin des DZG, unterstützte das Seminar gerne und fertigte die Rundbleche für die Eckpfeiler des Medienturms. Das Grundgerüst wurde nach Entwürfen und Plänen der Schüler von der Schreinerei Friedrichs aus Asch zugeschnitten und von eigener Hand selbst zusammengezimmert.

Obwohl Corona das Projekt fast aufzuhalten schien, sind nun alle Seminarteilnehmer sehr froh, ihr Vorhaben, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, doch noch zum erfolgreichen Abschluss gebracht zu haben. Und so konnte sich der Medienturm dank akribisch vorbereiteter Videoinstallation am 15.04.2021 selbst vorstellen. Zu sehen ist dieses Spektakel unter www.dzg-landsberg.de. Schauen Sie doch mal rein.

Wir bedanken uns bei allen unseren Sponsoren, den tatkräftigen Unterstützern und bei unserem Kunstlehrer Herrn Gerngroß. Ohne sie wäre dieses Projekt nicht entstanden.

Carina Braun u. Anne Martin
Stellvertretend für das P-Seminar Medienturm

